

ERZÄHL MIR EINE GESCHICHTE

Kurs: 26. – 27. Januar 2018 Raum Basel
2. – 3. März 2018
20. – 21. April 2018
9. bis 13. Juli 2018 „Hinter den Bergen“

Kosten: 1300,- CHF (exkl. Übernachtung, Verpflegung)
Der Kurs ist nur als Ganzes belegbar.

Info/Anmeldung:

amwort, Ruchtiweg 5, CH-4143 Dornach,
info@amwort.ch



www.erzaehlakademie.ch | mail@erzaehlakademie.ch



Jeder Mensch ist ein Erzähler!

Es gibt Menschen, welche uns mit ihren Geschichten verzaubern, andere nicht.

Erzählen ist lernbar und Geschichten können berühren, in der Schule, zuhause, vor Publikum, im Berufsalltag. Erzählen ist immer da aktuell, wo wir in Beziehung mit anderen Menschen stehen.

Der Erzähler offenbart sich selbst in der Geschichte, und die Geschichte offenbart sich durch den Erzähler. Das Innenleben tritt nach aussen. Erzählen kann man nur, was man liebt.

D O Z E N T E N

Martin Niedermann

Heilpädagoge und Erzähler, Member of the international Storytellers (www.redensart.ch). Er lebt in Bern und ist für Geschichten als Erzähler und Dozent im In- und Ausland unterwegs.

Agnes Zehnter

Kindergärtnerin, Sprachgestalterin, Sprachtherapeutin. Sie ist freischaffend als Dozentin für Sprachkunst und Rhetorik (www.amwort.ch), als Therapeutin und Künstlerin tätig.

Thomas Didden

Germanist und Historiker, Oberstufenlehrer Steiner Schulen, Geschäftsführer. Er ist als Vortragender und Erzähler unterwegs.

S C H W E R P U N K T E D E R E R Z Ä H L A K A D E M I E

Geschichten erleben:

Wir suchen eine persönliche, echte Bindung zur Geschichte und schulen uns im Umgang der Offenbarung der Geschichte und uns.

Erzählungen verstehen:

Der Erzähler vermittelt alte und neue Erfahrungen der mündlichen Erzähltradition, welche seit Menschengedenken existieren. Das Verständnis der Geschichten – durch mündliche Überlieferung und in der Literatur – bietet den Stoff, um den Menschen zu verstehen.

Erzählen üben:

Der Geschichtenerzähler ist kein Schauspieler, aber er spielt: mit der Sprache, mit Gesten und Mimik.

Die Gliederung eines Textes, den Umgang mit Pausen und Zäsuren, mit der Variation von Tempi, Rhythmen, Lautstärke und Satzmelodie, die Färbung der Stimme, die Gestaltung von Dialogen.

